

Informationen zur Bürgerversammlung 2015

*gemeinsam gestalten
Stadtentwicklung Freilassing*

Leitlinien zur Bürgerbeteiligung

Das Stadtentwicklungskonzept „gemeinsam gestalten – Stadtentwicklung Freilassing“ wurde 2012 abgeschlossen, die Stadtentwicklung befindet sich in der Umsetzungsphase. Der Stadtrat hat sich auch hier für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen ausgesprochen. Diese Beteiligung ist bei bestimmten Maßnahmen bereits im Gange, zum Beispiel bei der Gestaltung des Bahnhofsareals.

Über die Vorgehensweise bei Planungen oder Maßnahmen der Stadt Freilassing werden verbindliche Leitlinien erstellt, wobei in den Leitlinien festgelegt wird, bei welchen Vorhaben oder Maßnahmen der Stadt, und in welcher Form die Bürger beteiligt werden: zum Beispiel in Arbeitskreisen, Workshops oder speziellen Versammlungen.

Eine erste Informationsveranstaltung über die zukünftige Bürgerbeteiligung und die Erstellung von Leitlinien fand im November 2013 statt. Im Herbst 2014 startete ein Arbeitskreis, an dem Vertreter aus den Stadtratsfraktionen, Bürgermeister Josef Flatscher, Freilassinger Bürgerinnen und Bürgern und städtische Verwaltungsangestellte teilnehmen. In fünf Sitzungen wurden Eckpunkte für die Leitlinien zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung erarbeitet, die in einer Informationsveranstaltung im September 2015 vorgestellt wurden. Die Leitlinien sollen vom Stadtrat in seiner nächsten Sitzung beschlossen werden.



Ein Arbeitskreis entwirft die Leitlinien zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung.

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,

dieses ablaufende Jahr 2015 hat eine gewaltige Prägung; wie erst vor zwei Jahren das Jahr 2013. Damals hatten wir völlig überraschend Hochwasser in unserer Stadt und jetzt beschäftigt uns seit etwa acht Wochen die Versorgung einer immensen Zahl an Flüchtlingen – wieder eine unerwartete Katastrophe.

Menschen kommen bis nach Freilassing aus den Bürgerkriegsländern Syrien, Libyen, Afghanistan und Irak, aus Eritrea (Äthiopien) und anderen afrikanischen Regionen und flüchtende Menschen machen sich aus dem südosteuropäischen Raum (Balkan) zu uns auf den Weg. Mindestens 55.000 Personen wurden schon in unserer Wartehalle in der Sägewerkstraße versorgt, bevor sie mit Sonderzügen innerhalb Deutschlands verteilt werden. Täglich erhöht sich diese Zahl; während ich für Sie diese Zeilen schreibe, stehen bereits 25.000 Flüchtlinge seit Tagen in Slowenien und dieses Land bewältigt den Andrang nicht mehr. Die Länder, vor allem Deutschland, sind zwar die Handelnden in diesem Drama, die Regie obliegt aber der Deutschen Bundesregierung.

Mit dieser Kurzschilderung möchte ich Sie wissen lassen, dass es äußerst schwierig für die Stadtverwaltung ist, neben diesen hochbrisanten Umständen die Grund- und Planungsaufgaben weiter zu führen. Wir dürfen aber weder die Stadtentwicklung mit dem Ausbau des Bahnareals, des 3. Gleises und der Unterführung vernachlässigen, noch viel weniger können wir uns beim Wiederaufbau unserer Familien-, Schul-, Sport- und Schwimmanlage Babylon ausruhen. Und das ist nicht die einzige Aufgabe, die nach dem Hochwasser 2013 noch abgearbeitet werden muss.

Natürlich wollen wir über dem Entsetzen angesichts des riesigen, unaufhaltsamen Flüchtlingszustromes nicht übersehen, dass wir mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch kulturell, gesellschaftlich und jahreszeitlich in die letzten Monate dieses Jahres gehen wollen. Darin steckt noch viel Energie und auch schon die baldige Adventszeit mit dem Bedürfnis nach mehr Entspannung. Suchen Sie diese Entspannung in den Angeboten unserer Stadt und lassen Sie sich vorher durch die Bürgerversammlung und die begleitende Broschüre über das Wesentliche unseres Stadtlebens informieren.

Ich freue mich über Ihr Interesse und danke herzlich dafür!

Ihr Josef Flatscher, Erster Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

gemeinsam gestalten	I	Wirtschaft und Gewerbe	V	Stadtbauamt	VIII – IX
Stadtrat, Ausschüsse	II	Kindertagesstätten	V – VI	ÖPNV, StadtBus	IX
Sicherheitsbeirat	II	Stadtbücherei	VI	Lokwelt	IX
Einwohnerdaten	III	Schulen	VI	Stadtfinanzen, Haushalt	IX – X
Beschäftigungszahlen	III	Erwachsenenbildung vhs	VII	Investitionen	X – XI
Sicherheitswacht	IV	Jugendarbeit	VII	Steueraufkommen	XI
Soziale Stadt	IV	Stadtwerke	VIII	Fluglärm	XI
		Feuerwehr	VIII	Was war los im Jahr 2015?	XII
		Bäder	VIII		

Der Stadtrat

Flatscher Josef	1. Bürgermeister, CSU
Schacherbauer Gottfried	2. Bürgermeister, CSU
Hangl Michael	3. Bürgermeister, SPD
Bräuer Christoph*	Pro Freilassing
Braun Fritz	FWG-HL
Fürle Helmut	SPD
Hans Peter	SPD
Hartmann Wolfgang	GRÜNE/Bürgerliste
Judl Robert	Pro Freilassing
Kapik Josef	CSU
Krämer Dr. Wolfgang	CSU
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
Löw Florian	FWG-HL
Oestreich-Grau Bettina	FWG-HL
Pfeffer Franz	FWG-HL
Popp Margitta	SPD
Reiter-Hiebl Thomas	CSU
Rilling Edeltraud	GRÜNE/Bürgerliste
Schatzl August	CSU
Schmähl Bernhard	Pro Freilassing
Schneider Wilhelm	GRÜNE/Bürgerliste
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig	FWG-HL
Zeif Fritz	CSU

Ausschüsse

Ausschüsse

Mitglieder Haupt- und Finanzausschuss (und Ferienausschuss)

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Dr. Krämer Wolfgang (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Reiter-Hiebl Thomas (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Hartmann Wolfgang (GRÜNE/Bürgerliste)
- Oestreich-Grau Bettina (FWG-HL)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Schmähl Bernhard (Pro Freilassing)

Mitglieder Bau-, Umwelt- und Energieausschuss

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Kapik Josef (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Fürle Helmut (SPD)
- Rilling Edeltraud (GRÜNE/Bürgerliste)
- Pfeffer Franz (FWG-HL)
- Löw Florian (FWG-HL)
- Judl Robert (Pro Freilassing)

Mitglieder Werkausschuss

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Reiter-Hiebl Thomas (CSU)

- Zeif Fritz (CSU)
- Popp Margitta (SPD)
- Schneider Wilhelm (GRÜNE/Bürgerliste)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Bräuer Christoph (Pro Freilassing)

Mitglieder Rechnungsprüfungsausschuss

- Kapik Josef (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Schneider Wilhelm (Ausschussgemeinschaft GRÜNE/Bürgerliste, Pro Freilassing)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist seit 16 Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Durchführung des Integrationsprojekts „Grenzenlose Spiele“ in Zusammenarbeit mit dem Team des Kulinarischen Nationenfestes (**ausgezeichnet mit dem Integrationspreisen 2011 und 2013 der Regierung von Oberbayern!**)
- Asylbewerber/Flüchtlingwesen: Thematisierung der aktuellen Entwicklung
- Aktion „Saure Zitrone für Schnellfahrer“: Geschwindigkeitskontrolle der Polizei mit Unterstützung einer Grundschulklasse (**ausgezeichnet mit dem Bayerischen Verkehrssicherheitspreis 2011 der Landesverkehrswacht Bayern!**)
- Integration von Migranten: Durchführung des „Kulinarischen Nationenfestes“ in Zusammenarbeit mit dem Nationenfest-Team (**ausgezeichnet mit dem Integrationspreis 2008 der Regierung von Oberbayern!**)
- In Zusammenarbeit mit der Polizei: Präventive Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit auf der Mai-Wies'n
- Aktion „Sichere Fahrräder“: Sicherheitskontrolle an der Staatlichen Realschule für Knaben
- Anstoß zur Umsetzung von Suchtpräventionsmaßnahmen

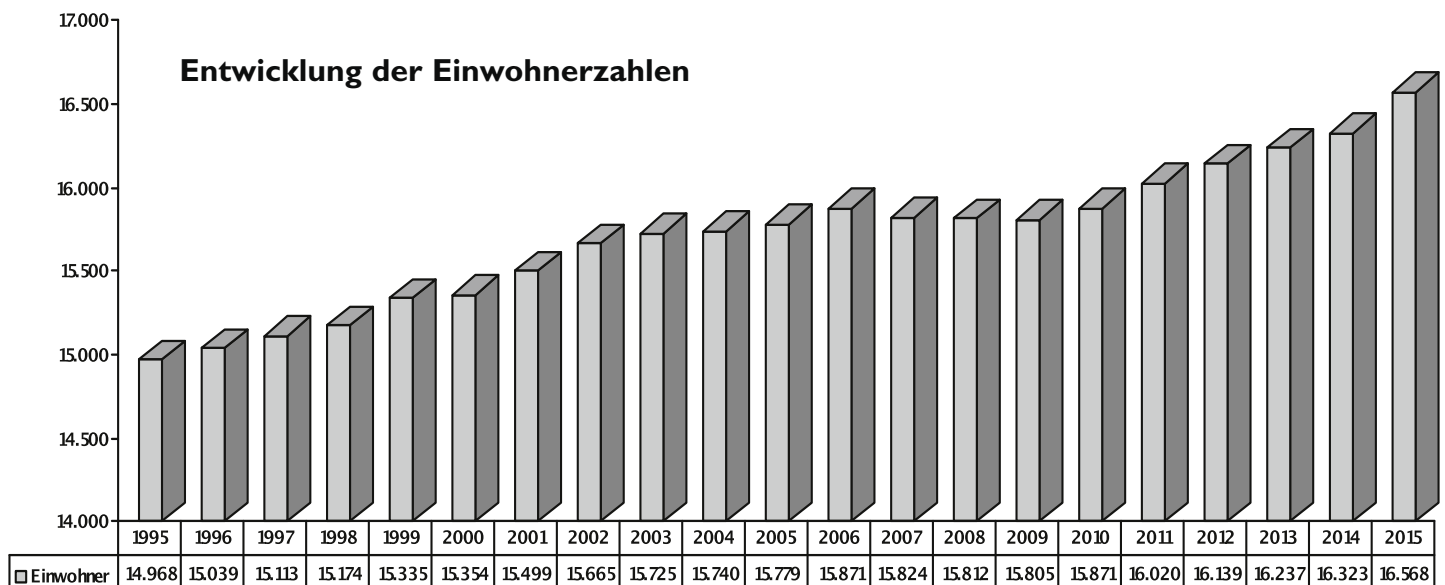
Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Angela Aicher, Friederike Enenkel, Evgenija Fink, Hans Gietl, Ulrich Hofer, Anni Klinger, Raphael Koller, Hans Leppertinger, Franz Schaidinger, Klaus Thielen, Polizei-Inspektionsleiterin Bettina Asanger, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger. Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2015. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2015 hinaus zu verlängern.

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer (Tel. 6309-31).

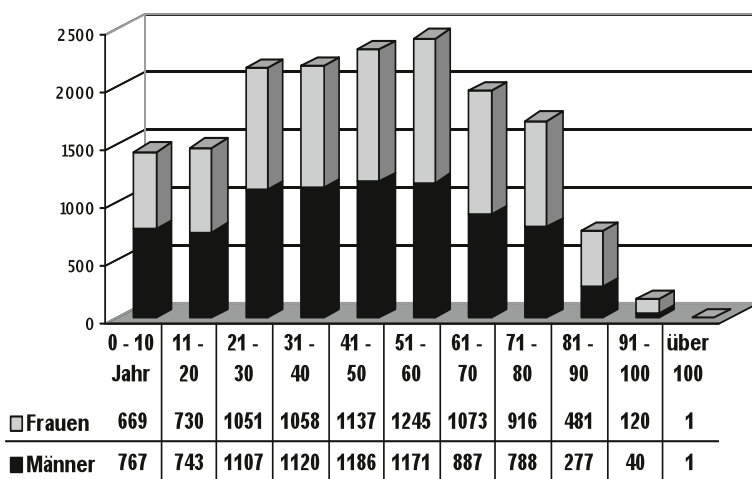
Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen

Entwicklung der Einwohnerzahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Kroatien	Rumänien	Türkei	Ungarn	Kosovo	Bosnien-Herzeg.	Sonstige
4.065	2.137	259	224	145	142	126	92	940

Aufteilung nach Altersgruppen



Zuzüge nach Freilassing 1.005
 Wegzüge von Freilassing 744
 Umzüge innerhalb Freilassings 542
 Geburten 118
 Eheschließungen 83
 Sterbefälle 138

Soziale Brennpunkte 2015	Freilassing	Landkreis BGL
Anzahl Arbeitslose		1817
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen)	(keine Quote)*	3,6 %
Anzahl Sozialhilfefälle	16	57
Anzahl Grundsicherungsfälle	166	652
Anzahl Sozialhilfeanträge	67	252
Anzahl Arbeitslosengeld II	ca. 418	ca. 1.630

* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohnern

Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30. Juni eines Jahres

	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014
Beschäftigte in Freilassing	6.725	7.404	7.304	7.413	7.409	7.328	7.422
davon mit Wohnort in Freilassing	4.244	4.542	4.528	4.585	4.691	4.770	4.881
Einpendler	4.506	4.970	4.881	4.971	4.984	4.908	5.013
Auspendler	2.025	2.108	2.105	2.143	2.266	2.350	2.472
Überhang an Einpendlern	2.481	2.862	2.776	2.828	2.718	2.558	2.2.541

Sicherheitswacht

Seit Anfang März 2014 sind in Freilassing neben der Polizei auch die ehrenamtlichen Mitglieder der Sicherheitswacht tätig.

Die „Sicherheitswachtler“ verrichten zu unregelmäßigen Zeiten ihren Dienst und machen bei ihren Streifengängen viele Eigenwahrnehmungen, etwa von Verunreinigungen, herrenlosen Fahrrädern, kleinen Verkehrshindernissen oder auch von außer Betrieb befindlichen Fahrzeugen am Straßenrand.

Darüber hinaus kommen sie mit Jugendlichen ins Gespräch und können dabei flexibler reagieren als es die Polizei selbst kann. Mit ihrem freundlichen Auftreten gelingt es den Sicherheitswacht-Streifen regelmäßig, viele kleine Dinge vor Ort zu regeln.

Außerdem erledigen sie so manches gleich selbst und opfern so für eine funktionierende Gemeinschaft einen Teil ihrer Freizeit.

Als Dank für ihr selbstloses Engagement, mit denen sie insbesondere das Sicherheitsgefühl der Bürger stärken, wurde den Einsatzkräften auf Initiative der Stadt Freilassing hochwertige Regenjacken von dem Freilassinger Unternehmen Transtextil zur Verfügung gestellt. Hierbei handelte es sich um ein bayernweit einmaliges Projekt, nachdem die Jacken nicht zur Standardausrüstung der Sicherheitswacht gehören.

Projekt „Soziale Stadt“

KONTAKT

Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus

Obere Feldstr. 6, Tel: 774576 oder 773069

Ansprechpartner: Michael Schweiger, Karin Niedermeyer

Das KONTAKT ist ein Bürgerzentrum und Mehrgenerationenhaus für alle Bürgerinnen und Bürger Freilassings. Ziel ist es, die Wohn- und Lebenssituation im umliegenden Stadtteil gemeinsam mit den Bürger/innen zu verbessern, das Engagement und die Initiative der Bürger/innen zu fördern, Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein zu schaffen und Ratsuchende durch Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen.

www.kontakt.freilassing.de

Das **Stadtteilbüro** bietet unbürokratische Hilfe bei Problemen im Stadtteil. Es berät Bürger/innen und hilft bei unterschiedlichen Anliegen, die inzwischen weit über den Stadtteil hinausgehen. Das städtische Kinder- und Jugendbüro ist in das Stadtteilbüro integriert. Alle Angebote im Stadtteil und darüber hinaus haben interkulturelle Arbeit als Leitthema.

Kinderkonferenzen sollen die Teilnahme von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes ermöglichen. Als Experten für ihre eigenen Wünsche und Probleme können sich Kinder, die das Aquarium, den Spielplatz und den Kindertreff besuchen, direkt zweimal im Jahr in einem Plenum unter pädagogischer Anleitung austauschen.

Der Aktivspieletreff **Aquarium** am Spielplatz Eichetpark hat sich zum Selbstläufer entwickelt, der weit über den Stadtteil hinaus bekannt ist und bei Veranstaltungen insbesondere für Kinder viele Familien anzieht.

Der Offene Jugendtreff im KONTAKT ist das Kernstück der **Stadtteiljugendarbeit**. Hierher kommt regelmäßig ein stetig wachsender Teil der Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren.

Unsere **Ämterlotsen** helfen beim Ausfüllen von behördlichen Formblättern und Anträgen. Der Ämterlotse bietet keine Rechtsberatung oder Rechtsvertretung! Bürozeiten: Mo. bis Do. 9-12 Uhr.

Sprachkurse

Es finden regelmäßig Deutschkurse statt. Die Kurse werden von der VHS und dem Verein „Henastoibande“ getragen.

Bürgertreff (Mehrgenerationenhaus)

Neben dem Mittagstisch für Groß und Klein am Montag und Dienstag ist der **Bürgertreff** auch an den anderen Tagen geöffnet. Lesen, ratschen, Internetzugang (kostenlos) und Gemeinschaft mit anderen Menschen stehen im Vordergrund.

Mittagstisch: Mo./Di.: 9:00 - 14:30 Uhr.

Seniorenbüro (Mehrgenerationenhaus)

Das Seniorenbüro ist eine kostenfreie Informationsstelle für Senioren und deren Angehörige und hat jeden Dienstag von 10 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr im Rathaus geöffnet.

Seniorpaten (Mehrgenerationenhaus)

Das Seniorenbüro vermittelt älteren Menschen freiwillige Helfer, die mit ihnen Einkaufen gehen, ihnen vorlesen, mit ihnen spielen oder andere Dinge unternehmen.

Familienpaten (Mehrgenerationenhaus)

Die Familienpaten haben es sich zur Aufgabe gemacht, Familien praktisch und beratend zur Seite zu stehen. Die Familienpaten arbeiten ehrenamtlich, sie werden von Fachdiensten beraten und begleitet.

Bildungspaten

Die Bildungspaten unterstützen ehrenamtlich Kinder und Jugendliche beim Deutschlernen, beim Mathe- oder Englischüben. Sie engagieren sich an vielen Schulen in Freilassing, im Landkreis und auch privat.

Kidskochclub (Mehrgenerationenhaus)

Im Kidskochclub wird gemeinsam gekocht, gebacken und natürlich auch gegessen. So lernen die Kinder, selbst gesundes und kreatives Essen zuzubereiten.

Der Kidskochclub findet Di. von 15.30-17.30 Uhr statt und ist kostenlos.

PC-Sprechstunde (Mehrgenerationenhaus)

Wie schafft man es, über das Internet ein Bahnticket zu buchen oder sich eine Email-Adresse einzurichten? Diese und ähnliche Fragen werden in der PC-Sprechstunde des Mehrgenerationenhauses beantwortet. Das Angebot ist kostenlos.

Öffnungszeiten: Di. 12-13 Uhr.

Generationenfrühstück (Mehrgenerationenhaus)

Mehrmals im Jahr lädt der Bürgertreff zum gemeinsamen Frühstück ein. Große und kleine Besucher können gemeinsam essen und sich austauschen. Die Lebensmittel werden vom Globus gespendet.

Engagementberatung (Freiwilligenagentur)

Menschen, die sich gerne im sozialen oder kulturellen Bereich engagieren möchten und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, können sich an die Freiwilligenagentur wenden.

Lesepaten (Freiwilligenagentur)

Zahlreiche Lesepaten lesen mittlerweile ehrenamtlich in den Freilassinger Kindergärten sowie im ganzen Landkreis Kindern vor und üben an der Mittelschule und im Asylbewerberheim mit Kindern Lesen und Textverständnis.

„Mach mit!“ (Freiwilligenagentur)

Auch in diesem Herbst startet wieder das Projekt „Mach mit!“, im Rahmen dessen sich Jugendliche in verschiedenen sozialen Einrichtungen, wie Altenheimen, Sozialstationen, Kindergärten etc. über 6 Monate hinweg engagieren können.

Kleine Entdecker (Freiwilligenagentur)

Seit 2012 ist die Freiwilligenagentur Projektstandort für das Projekt „Kleine Entdecker“. Im Rahmen des Projekts werden Freiwillige geschult, die in Kindergärten und der Stadtbücherei (mittlerweile an 15 Standorten) ehrenamtlich naturwissenschaftliche Experimente mit Kindern durchführen, um deren Entdeckergeist und Freude am Experimentieren anzuregen. Leider läuft die Finanzierung aus. Sponsoren werden dringend gesucht!!

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung durch die Stadt

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Die Stadt kann aber lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

Auf der Prioritätenliste zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept steht die Entwicklung des Bahnhofsareals und der Innenstadt ganz vorne. Mit der Gestaltung des Bahnhofsareals befasst sich ein Arbeitskreis, dem auch Vertreter der Bahn angehören. Das Maßnahmenpaket „Innenstadt“ wurde ebenfalls angegangen, hier wird zurzeit der Umbau des Salzburger Platzes geplant.

Zahlen aus dem Gewerbeamt

	2011	2012	2013	2014	2015 (Stand: 02.10.2015)
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.927	1.938	1.966	1.929	1.957
Anmeldungen	278	194	202	157	164
Ummeldungen	98	75	89	83	75
Abmeldungen	244	177	191	181	140
Gaststätten und Lokale	67	65	68	68	66

Wirtschaftsforum

Das Ziel des „Wirtschaftsforums Freilassing e.V.“ (WIFO) ist es, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.

Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger Geschenk-Gutschein
- ✓ „Vielfalt erleben“: Informationsbroschüre mit Gastgeber- und Restaurantführer für Freilassing
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, Tag der Frau, Weinfest, Nighttour, Kinder- und Jugendtag, Krampuslauf, verkaufsoffene Sonntage
- ✓ Immobilienangebote
- ✓ Vorträge zu wirtschaftsrelevanten Themen
- ✓ Vorbereitung Wohnbaumesse 16./17. April 2016

Kindertagesstätten

Kindergarten Schumannstraße 21 c

Leiterin: Iris Althammer, Tel. 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität auch Kinder ab 2 Jahren. Schwerpunkte liegen vor allem in der Förderung der Sozialen Kompetenzen. Dazu ist in unserer Einrichtung besonders die ganzheitliche Sprachförderung, wie das Lernen mit allen Sinnen und die interkulturelle Arbeit wichtig. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) dient als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Schlenkenstraße 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel. 64960

Unsere Konzeption beinhaltet die ganzheitliche Förderung und gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Lebenskompetenz und Herzensbildung sind Basis unserer begleitenden Erziehung. Vorschulkinder werden intensiv auf die Schule vorbereitet. „Spielend lernen für die Zukunft“.

Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Gertraud Schnell, Tel. 60050

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung. Grundlage ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) sowie die Vermittlung christlicher Werte. Sinnorientierte und ganzheitliche Förderung der Kinder, Schulvorbereitung, Spracherziehung in Anlehnung an das Würzburger Trainingsprogramm, gesunde Ernährung mit dem AOK-Programm TIGER-KIDS und tägliche Bewegung im Freien.

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Tania Freudenthaler, Tel. 69372

Kleine altersgemischte Kindergruppe mit max. 24 Kindern in großzügigen Räumlichkeiten; kleine Spielgruppe an 4 Tagen für max. 5 Kinder unter 3 Jahren; Lerninhalte werden auf künstlerisch-musische Art vermittelt; gemeinsames selbst zubereitetes vollwertiges biologisches Essen; tägliche Bewegung und Spiel im naturnahen Garten. Wesentlicher Bestandteil des Waldorfkindergartens sind die Jahreszeitenfeste und Feiern.

Integrative Evangelische Kindertagesstätte

Laufener Str. 74, Leiterin: Anita Slamecka, Tel. 2551

Betreuung von Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren. Integrationsgruppe mit 15 Kindern, davon 3-5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder erhöhtem Förderbedarf. In den anderen Gruppen ist Einzelintegration möglich. Eine Nachmittagsgruppe mit max. 7 Kindern (2 - 3 Jahre) für ein Jahr, die nach einem Jahr in eine Vormittagsgruppe aufgenommen werden. Pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungs- und Erziehungszielen des BayBEP. Aspekte der Montessoripädagogik fließen mit ein. Bewegung und musikalische Früherziehung haben ihren festen Platz.

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Nicole Zumkeller, Tel. 479960

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung - Pädagogische Schwerpunkte: Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz; ganzheitliche Sprachförderung; Gruppenzugehörigkeit zu „Minis“, „Midis“ oder „Schukis“; Intensive Schulvorbereitung und Training phonologischer Bewusstheit, Ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan, musikalische Früherziehung mit der Musikschule Freilassing.

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 41

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel. 69639

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit richten sich nach den Grundsätzen und Zielen des Bay KiBiG. Die Arbeit wird von drei Eckpfeilern getragen: Christlich religiöse Erziehung und Bildung, prozessorientierte Vorschulerziehung mit dem elementar-pädagogischen Lernprogramm „Erfolgreich Lernen“ nach LOGO und musikalische Früherziehung. Diese Schwerpunkte stärken u.a. Sprachförderung, Selbstbewusstsein, Resilienz.

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt:

„Villa Kunterbunt“, Martin-Luther-Straße 4,

Leitung: Susanne Mallon, Tel. 66311

Individuelle Hausaufgaben- und Lernbetreuung (von Grundschule bis Gymnasium) durch Fachpersonal. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Beratungsstellen. Schwerpunkte liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, der interkulturellen Erziehung sowie der individuellen Förderung nach Bay. BEP. Ausgleich und Entspannung, sowie Inspiration und Motivation zum Schultag durch Workshops, Tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, musikalische Bildung, Feste, Theaterbesuche, Spiel und Sport, Freizeit im Freien. Ganztägige Ferienbetreuung mit Freizeitprogramm.

Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe

Augustinerstraße 2c

Ansprechpartner: Anna Auer, Maria Schöndorfer Tel. 49 41 61

Kinderhort: Enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, Lehrkräften sowie Vernetzung mit wichtigen und notwendigen Ämtern oder Fach- und Beratungsstellen. Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebot, familienorientierte Betreuung, Ferienbetreuung, Ausflüge.

Kinderkrippe: Aufnahmealter 1.-3. Lebensjahr, Gruppengröße max. 12 Kinder, Ganzheitliche Förderung: Emotional, sozial, kreativ, kognitiv, motorisch. Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperation mit anderen Institutionen, transparente und offene Haltung gegenüber der Öffentlichkeit. Alle sind willkommen, unabhängig von ihrer Konfession oder Nationalität.

Schulvorbereitende Einrichtung des Heilpädagogischen Zentrums BGL, Außenstelle Freilassing

Bräuhausstraße 9, Tel. 08654/670424

Ansprechpartner Gerhard Spannring, Tel. 08651/98290

Eine Einrichtung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Städtische Kinderkrippe

Augustinerstraße 4, Tel. 7704477

Leitung: Mirjam Aschauer

Für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Im Mittelpunkt steht das aktive, forschende und entdeckende Kind mit seinen Eltern. Ebenso ist uns der eigene Rhythmus der Kinder wichtig. Sie können selbst entscheiden, in welchem Tempo ihre Entwicklungsschritte vollzogen werden. Einbeziehen der Eltern in den Krippenalltag. Altersspezifisches Mobiliar und Spielmaterialien. Die Kinder finden Orte der Begegnung (Spielteppich) und Orte der Ruhe (Höhlen und Nischen).

SKF Spielstube Freilassing

Ludwig-Zeller-Straße 34

Leiterin: Elisabeth Zehnter, Tel. 5630

Pädagogische und Betreuung für Kleinkinder bis zum Kindergartenalter; spielerische Förderung sozialer Kompetenzen, Vorbereitung auf den Kindergarten in kleinen Gruppen; Entlastung für die Eltern, Kontaktmöglichkeiten für die Eltern

Stadtbücherei

Auf zwei Etagen finden die Leser rund 31.000 Medien, aufgeteilt in Jugend- und Sachliteratur sowie Belletristik. Im Lesercafé warten aktuelle Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Neuerscheinungen und natürlich auch der zum Spielen einladende Kinderbereich.



Gut angenommen wird die Onleihe, die

2014 an den Start ging. Mit diesem zusätzlichen Service der Stadtbücherei können digitale Medien rund um die Uhr ausgeliehen werden. In 2014 waren 103.070 Ausleihen zu verzeichnen, in 2015 waren es bereits 81.445 Ausleihen (davon 1.936 online) im Zeitraum Januar bis einschließlich September.

Durchgeführt wurde auch dieses Jahr das Leseförderprojekt „Bibliotheksführerschein“ für die Kindergärten und der „Lesekompass“ für die ersten und zweiten Klassen der Grundschule. Es fanden Bilderbuch-Kinos statt. Mit der Freiwilligenagentur des Landkreises wurde das Projekt „Kleine Entdecker“ erfolgreich fortgesetzt. Zwei neue Projekte: die „Leseulen“ - eine Lesegruppe für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren und die Reihe „Jour fixe Literatur“, die der Kulturverein Freilassing mit der Stadtbücherei einmal im Monat veranstaltet.

Die Bücherei hatte dieses Jahr schon einen sehr bekannten Autor zu Gast: Thomas Feibel sprach über sein Buch „Jeder Klick zählt“ und über die Gefahren des Internets. Im Ferienprogramm gab es den Workshop – „Der rote Faden“ mit Frederick Fynn und die „Mittelalterliche Schreibwerkstatt“.

Die Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14 – 18 Uhr und Samstag 9 – 14 Uhr

Schulen

Offene Ganztagschule (GATA)

Die Offene Ganztagschule in der Mittelschule St. Rupert Freilassing ist zu einer festen Einrichtung im Bereich der Nachmittagsbetreuung geworden. Der Träger „Verein Haus der Jugend e.V.“ wird durch die Stadt Freilassing und den Freistaat Bayern bezuschusst. Die Schülerinnen und Schüler können eine Mittagsverpflegung und das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot mit Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Freizeitgestaltung – zum Teil in Projektarbeit – in Anspruch nehmen und profitieren von dem ansprechend gestalteten Innenbereich. Die Nachmittagsbetreuung ist jahrgangsübergreifend. Die Offene Ganztagschule führt zu nachweislich besseren schulischen Leistungen. Ansprechpartner für die Offene Ganztagschule ist Georg Simmerl, Tel. 3434 (Sekretariat der Mittelschule St. Rupert).

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung mit integrierter Hausaufgabenbetreuung ist im ehemaligen Wohntrakt im Gebäude Wrede-Platz untergebracht. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder von Unterrichtsschluss (ab 11.20 Uhr) bis längstens 16.00 Uhr betreuen zu lassen. Die Gebühren richten sich nach der Länge der gewählten Betreuungszeit. Außerdem besteht die Möglichkeit für eine Mittagsverpflegung in der verlängerten Mittagsbetreuung (Buchung bis 15.30 oder 16.00 Uhr). Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung findet zeitgleich mit der Schulanmeldung statt. Nähere Auskunft erteilen die Leiterin, Frau Thullen-Lukarsch, Tel. 7706576, oder Frau Bauer, Rathaus, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Mittelschüler gilt die 3-km-Grenze.

Die ermäßigte Monatskarte kostet seit 1. September 2014 13,50 Euro (50 % des regulären Preises). Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Schülerzahlen	2013/14	2014/15	davon aus Freil.	Anzahl Klassen
Grundschule	510	519	510	24
Mittelschule St. Rupert	202	224	211	10
Wirtschaftsschule		34		2
Mädchenrealschule Franz von Assisi	553	555	173	21
Fachoberschule Franz von Assisi (FOS)	82	93	32	5
Realschule im Rupertiwinkel (Staatl. Realschule für Knaben)	530	552	132	22
Montessori Schule	49	52	13	10
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement und Berufsfachschule für gastronomische Berufe	1364	1338		o.A.
		76		3
		16		1

Erwachsenenbildung vhs

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind. Kursangebote zu Sprachen, EDV und Gesundheit sind Schwerpunkte des Programmes.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2005	2.800	270	20	600
2006	2.280	223	30	1.650
2007	2.409	253	15	600
2008	2.303	251	35	527
2009	2.495	295	24	955
2010	2.209	264	5	141
2011	2.405	275	14	425
2012	2.696	290	22	565
2013	2.501	302	11	545
2014	2.153	268	8	288

Städtische Jugendarbeit

Die Angebote der offenen Jugendarbeit der Stadt Freilassing sind dezentral konzipiert und im ganzen Stadtgebiet verteilt. Das ermöglicht zum einen die flexible Nutzung verschiedener eigener Räume und Orte und zum anderen, dass Angebote für Kinder und Jugendliche dort angeboten werden, wo diese schwerpunktmäßig auch leben. Die Struktur umfasst die folgenden Einrichtungen:

Kinder- und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit und Fachberatung in kinder- und jugendrelevanten Fragen. Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger

Zwei offene Jugendtreffs in den Stadtteilen Mitterfeld und Hofham

Im Stadtteil Mitterfeld befindet sich der „Jugendtreff im KONTAKT“. Dieser stellt für Jugendliche ab 12 Jahren einen beliebten Treffpunkt

dar. Die Besucherstruktur ist „multi-kulti“. Die Räume stehen dienstags und donnerstags zur selbstständigen oder auch angeleiteten Freizeitgestaltung zur Verfügung. Das „Jugendcafé im WERK 71“ ist freitags geöffnet. Beide offenen Treffs erreichen rund 120 verschiedene Jugendliche im gesamten Stadtgebiet. Ansprechpartner: Iris Nowak und Bernadette Sattler

Projektarbeit und offene Gruppen

Aus den Jugendtreffs heraus haben sich verschiedene offene Gruppenangebote gebildet: Der Girlsclub (wöchentlich freitags) als Angebot für Mädchen und ein Kindertreff (wöchentlich mittwochs) mit verschiedenen Angeboten. Das Kunstprojekt „Kunst-Kakerlaken“ arbeitet einmal wöchentlich an kleinen Kunstobjekten, die auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Außerdem gibt's eine Radio-Gruppe, die mehrere Beiträge für das Jugendprogramm des Lokalradios gemacht und im Sommer eine erste komplette Sendung gestaltet hat.

Ansprechpartnerin: Johanna Hiebl

Kinder- und Jugendkulturarbeit WERK 71

Räume für Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, VHS-Kurse, Jugendzirkus, offene Treffangebote sowie außerschulische Bildungsangebote, Kunst- und Tanzprojekte, Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung. Ansprechpartner: Iris Novak und Michael Schweiger

Kooperationen mit dem „Verein Haus der Jugend e.V.“

Aktivspielplatz mit Gebäude (AQUARIUM) an der Richard-Strauß-Straße. Während der Woche täglich nachmittags Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren. Ansprechpartnerin: Evgenija Fink

Mutter-Kind Gruppe „**Spielmäuse**“ im KONTAKT, Obere Feldstraße 6 – offenes Angebot für Eltern mit Kindern bis ca. 3 Jahren. Ansprechpartner: Michael Schweiger

Kontakt Daten

Kinder- und Jugendbüro, Jugendtreff, Aquarium
Obere Feldstraße 6 - Tel: 774576
E-Mail: das-kontakt@freilassing.de
Jugendkulturhaus WERK 71, Jugendcafé
Reichenhallerstraße 71 - Tel: 71119
E-Mail: werk71@freilassing.de

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzarbeiten 2015: Im Zuge des Kanal- und Straßenausbaus wurden die Hauptwasserleitungen erneuert:

- Auenstraße 255 m Rohrleitung DN 80
- Pilgrimstraße 105 m Rohrleitung DN 80
- Huber-Jakl-Weg 125 m Rohrleitung DN 80

Bei diesen Maßnahmen wurden auch die älteren Hausanschlüsse ausgewechselt. Im Zuge der Arbeiten des 3. Gleises der Bahn, neue Unterführung Reichenhaller Straße wurden 115 m Rohrleitungen neu verlegt.

Der Wasserverbrauch beträgt

2009	952.556 m ³	2012	896.173 m ³
2010	902.044 m ³	2013	905.376 m ³
2011	952.472 m ³	2014	959.268 m ³

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Wasserwerk** zum 31.12.2014

Brunnen	Anzahl	7
Hochbehälter	m ³	4.000
Verteilungsnetz	m	82.546
Hausanschlüsse	m	46.945
Hydranten-Unterflur	Anzahl	498
Hydranten-Überflur	Anzahl	165
Wasserzähler	Anzahl	3217
Hauptschieber	Anzahl	685

Wärmeverkauf

2009	4.401 MWh	2012	4.703 MWh
2010	5.017 MWh	2013	4.412 MWh
2011	4.335 MWh	2014	4.325 MWh

Bestand der **Versorgungsanlagen Fernheizwerk** zum 31.12.2014

Kessel	2 Stück
Verteilungsnetz	5.281 m
Hausanschlüsse/Wärmezähler	216 Anschlüsse

Freiwillige Feuerwehr

94 aktive Mitglieder (davon 26 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 01.10.2015)	167
Davon	
- abwehrender Brandschutz	41
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter)	121
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Insekten)	4
- Dienstleistungen für die Stadt	1
Ausbildungsveranstaltungen	99

Bäder

Freibad

Im Sommer 2015 kamen 93.070 Badegäste ins Freilassinger Freibad. Durch den insgesamt schönen Sommer besuchten 30

Prozent mehr Badegäste das Freibad als im Vorjahr. Im der Saison 2014 wurden aufgrund des sehr durchwachsenen Sommers nur 57.602 Besucher gezählt.

Badylon

Seit dem Hochwasser 2013 ist das komplette Gebäude des Erholungsparks Badylon geschlossen. In den Außenanlagen findet weiterhin der Schul-, Vereins- und Alltagsport statt. Die Dusch- und Umkleidemöglichkeiten werden in der TSV-Halle genutzt. Der Sektor der Rundlaufbahn ist neu hergestellt worden und der neue Kunstrasenplatz ist wieder eröffnet.

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Stadtplanung

- Untersuchungen und Verhandlungen zur Erzielung eines stadtverträglichen Lärmschutzes der Bahn entlang der Reichenhaller Straße
- Festlegung eines Rahmenplanes für die Entwicklung des Bahnhofsareals

Bebauungspläne

- 30. Änderung des Bebauungsplanes „Kesselpoint“
- Änderung des Bebauungsplanes Handwerkerhof
- 1. Änderung des Bebauungsplanes „Augustiner Straße I“
- Klarstellungssatzung für den Bereich „Auenstraße“

Bauvorhaben

- 46 erteilte gemeindliche Einvernehmen
- 11 Genehmigungsfreistellungsverfahren
- 5 Bauvoranfragen
- 3 isolierte Befreiungen
- 4 Abbruchanzeigen

Straßen- und Kanalbau

- Entwurfsplanung für die Umgestaltung der Münchener Straße
- Kanal- und Straßenbaumaßnahme in Salzburghofen Ost
- Straßenbaumaßnahme Georg-Wrede-Straße

Breitbandversorgung

- Die Telekom AG wird eigenwirtschaftlich ihr Breitbandnetz in Freilassing ertüchtigen. Kabelverzweiger werden mit Glasfaser angebunden. Endkunden sollen eine Bandbreite von mind. 30MBit/s erhalten. Dieser FTTC-Ausbau soll bis Ende 2017 durch die Telekom realisiert werden.

Kläranlage/Kanalnetz

- Erneuerung der beiden Blockheizkraftwerke im Klärwerk mit der dazugehörigen Steuerung

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Beauftragung der Projektsteuerungs- und Architektenleistungen für den Neubau Badylon
- Förderantrag zum Neubau Badylon
- Abschluss der Vorentwurfsplanung für die Objekt- und Freianlagenplanung des Neubau Badylon
- Erarbeitung der Entwurfsplanung für den Neubau Badylon
- Konzepterstellung zum Wärmeverbund städtischer Liegenschaften um das Badylon

- Erarbeitung der Entwurfsplanung für den Betriebshof am Badylon
- Sanierungsmaßnahmen im Rathaus
- Brandschutzmaßnahmen im Rathaus
- Brandschutzmaßnahmen in den Kindergärten
- Sanierung der Lokwelt-Drehscheibe BA II

Friedhof Freilassing

- Der Friedhof wird derzeit für die Urnenbeisetzung umgestaltet. Gebaut werden Urneneinzelgräber, ein Anonymengrabfeld und eine Urnenwand. Im Zuge der Maßnahme wird eine öffentliche Toilette mit Unterstellmöglichkeit geschaffen, ebenso wird der Zugangsbereich neu gestaltet.

Bushaltestellen

- Nordseitig des Globusmarktes wurde die Bushaltestelle mit einem Wartehäuschen versehen

Eisenbahnüberführung (3.Gleis)

Reichenhaller Straße

- Beginn der Bauarbeiten zu der neuen Überführung und Straßenausbau

Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)

StadtBus Linie 81, 82

Im September 2015 feierte der Stadtbus sein 20-jähriges Bestehen. Etwa 3,9 Mio. Fahrgäste wurden in dieser Zeit befördert. Im Jahr 2014 wurden rund 183.000 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2013 waren es etwa 182.000 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Mit dem im August 2014 neuen StadtBus-Vertrag werden nach und nach Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die Nutzung des StadtBusses weiter auszubauen. Die ersten Maßnahmen wurden mit der Verbesserung der Fahrpläne an den Haltestellen und der Erneuerung der Bänke bereits umgesetzt. In 2016 erfolgen zudem die Haltestellenbeschilderung, die Ausstattung aller Haltestellen mit einheitlichen Abfallbehältern, die Renovierung einiger Buswartehäuschen sowie der Druck von Fahrplanheften.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, wurde überraschend im Dezember 2013 eingestellt. Nach einer durchgeführten Ausschreibung im Sommer 2014 durch die Salzburg AG wurde die Linie 24 mit neuem Fahrplan am 14. Dezember 2014 wieder in Betrieb genommen.

Bahn

Die Bahnstrecke Freilassing-Berchtesgaden wird von der Berchtesgadener Land Bahn bedient. Zusätzlich gibt es die Bahnverbindung Bad Reichenhall-Freilassing-Salzburg-Golling, wodurch ein immer dichteres S-Bahn-Netz um den Bahnknotenpunkt Freilassing entsteht. Beide Bahnverbindungen weisen einen I-Stunden-Takt auf. Nach dem Bau und Fertigstellung des dritten Gleises zwischen Freilassing und Salzburg wird der Takt nach Salzburg nochmals verdichtet.

Freilassing erhielt im Ortsteil Hofham einen Bahnhaltelpunkt an der Hofhamer Straße, der zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Betrieb genommen wurde und ermöglicht somit eine bessere Anbindung zum Ortsteil Hofham.

Lokwelt Freilassing

Auch in diesem Jahr lockte und lockt das vielfältige Angebot des Freilassinger Eisenbahnmuseums tausende Besucher an. Interessierte Museums- und Veranstaltungsgäste, Führungsgruppen, Familien und Kinder – alle genießen die Historie Freilassings.

Sieben Jazzfrühschoppen und eine fulminante Jazznacht waren wie in den Jahren zuvor bestbesucht. Die Wanderausstellung „Fotographische Liebeserklärungen an die Eisenbahn“ schmückte die Galerie über einige Monate. Ein musealer Höhepunkt war der Tausch zweier E-Loks: Die E44 - 244 051-9 ruhte acht Wochen in der Werkstatt, während sich die vereinseigene Lok der Baureihe E94 052 / 254-4 auf Gleisstand II präsentierte. Die dritte Fundsachenversteigerung der Deutschen Bahn sorgte trotz sommerlicher Temperaturen für ein volles Haus, ebenso die Lokwelt-Sommersonnwend „Dixie & Steam“. Der Vortrag Gunter Mackingers zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Freilassing-Berchtesgaden verdeutlichte dem Publikum vor allem die Bedeutung Freilassings als Brennpunkt mitteleuropäischer Bahngeschichte.

Das Modellbahn-Wochenende mit der beliebten Modellbahnbörse und die Lokwelt-Weihnacht runden das Jahr 2015 ab.

Stadtfinanzen, Haushalt

(Stand: Nachtragshaushalt 2015)

Verwaltungshaushalt 2015

Einnahmen (gerundet)	Mio. Eur
Grundsteuer A, B	1,93
Gewerbesteuer	6,80
Einkommensteueranteil	6,87
Umsatzsteueranteil	1,12
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	1,14
Schlüsselzuweisung	1,12
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u.ä.	3,80
Verkauf und Vermietung	0,31
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,06
Erstattung von Ausgaben	2,52
Zuweisungen und Zuschüsse	2,16
Sonstige Finanzeinnahmen	5,68
Insgesamt	33,51

Ausgaben (gerundet)	Mio. Eur
Personalausgaben	7,49
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	12,29
Zuweisungen und Zuschüsse	2,13
Zinsausgaben	0,15
Gewerbesteuerumlage	1,21
Kreisumlage	8,21
Sonstige Finanzausgaben	0,07
Zuführungen an den Vermögenshaushalt	1,96
Insgesamt	33,51

Vermögenshaushalt 2015

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	1,96
Entnahme aus der allgem. Rücklage	0,03
Entnahme aus Sonder-Rücklagen	0,53
Rückflüsse von Darlehen (< 0,1)	
Veräußerungen v. Anlagevermögen	1,17
Straßen- und Kanalbeiträge	1,23
Zuweisungen und Zuschüsse	1,78
Kreditaufnahmen (einschl. Umschuldung)	0,72
Insgesamt	7,42

Ausgaben	Mio. Eur
Zuführung Verwaltungsh. (Auflösung So-RL)	0,53
Zuführung an Rücklagen	0,00
Vermögenserwerb	1,53
Hochbaumaßnahmen	1,93
Tiefbaumaßnahmen	2,48
Betriebsanlagen	0,02
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,66
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldung	0,25
Zuweisungen für Investitionen	0,02
Insgesamt	7,42

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)

Grundsteuer A	290 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbesteuer	320 %
Hundesteuer	40 Euro

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2015 (Stand Entwurf Nachtrag) bleiben nach der vorgesehenen Schuldentilgung, Zuführungen zum Verwaltungshaushalt (kostenr. Einrichtungen, Sonderrücklagen) und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 5,98 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt:
Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

Maßnahmen:	Beträge in Euro:
Rathaus; Arbeitsgeräte, Maschinen, EDV-Beschaffungen	211.950
Rathaus; Zimmerausstattungen, Möblierung	7.850
Rathaus; Sanierungskonzept	244.000
Feuerwehr; Beschaffungen allgemein	114.700
Feuerwehr; Beschaffungen f. Schlauchpool	3.200
Feuerwehr; Beschaffung von Fahrzeugen	168.300
Feuerwehr; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten	1.400
Grundschule; versch. Anschaffungen / technische Ausstattung	28.600
Grundschule; Aus- / Umbauten (Wredeplatz; Evtl. Fernleitung Wärmeverbund)	20.000
Mittelschule; versch. Anschaffungen / techn. Ausstattung / EDV-Beschaffungen	10.000
Mittelschule; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten (Vorhalt wg. Rechtsstreitkosten)	20.000
Lokwelt; Innenausstattungen / EDV-Ausstattung	10.600

Lokwelt; Zuschuss Modelbauanlage	4.000
Investitionen / Vorhaltungen im Bereich Musik u. Kultur	2.000
Kunstpflge; Erwerb v. Kunstgegenständen	1.000
Bücherei; EDV-Beschaffungen	800
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	5.700
Kindergarten „Villa Sonnenschein“; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten	2.500
Kindergarten „Villa Sonnenschein“; Baunebenkosten (Planungskosten etc.)	100.000
Kindergarten Schumannstraße; Anschaffungen (Möbel f. neue Gruppe u. a.)	16.000
Kindergarten Schumannstraße; Sanierung (Brandschutzmaßnahmen)	26.400
Kindergarten Waginger Straße; Anschaffungen (Sonnenschutz, Matten u. a.)	8.400
Kindergarten Waginger Straße; Sanierung (Brandschutzmaßnahmen u. a.)	6.300
Kinderkrippe; Anschaffungen (Eingangsschild)	600
Investitions-Zuschüsse Sportvereine	10.000
Badylon; Anschaffungen (versch. Fußballtore)	7.800
Badylon; Gebäudeneubau einschl. Abbrucharbeiten und Hochwasser-San.	1.570.000
Freibad; Beschaffungen (Sonnenschutz, Kletternetz, Erste-Hilfe-Material u. a.)	5.200
Kleingartenanlagen; Investitionszuschüsse (Wasserleitungen)	1.200
Wohnbauförderung; Erwerb v. Grundstücken	400.000
Gemeindestraßen; verschiedene Straßengrunderwerbe	145.000
Gemeindestraßen; verschiedene Straßenausbauten	605.000
Gemeindestraßen; Umbau Münchener Str.	14.800
Brücken; Tiefbaumaßnahmen (Anschluss Rampe Rupertussteg)	50.300
Eisenbahnunterführung Reichenhaller Str.; Anteil Stadt f. Überführung	700.000
Bundesstraßen; Tiefbaumaßnahmen (Zusätzlicher Anschluss an B20)	10.000
Versch. Kosten f. Straßenbeleuchtung	5.000
Winterdienst; Anschaffungen (Ersatzbeschaffung Schneepflug)	14.000
Gewässerunterhalt; Hochwasserschutzmaßnahmen	30.000
Abwasserbeseitigung; Anschaffungen (Vorhalt)	2.000
Abwasserbeseitigung; EDV-Beschaffungen	4.800
Abwasserbeseitigung; Tiefbau und Kanalbaumaßnahmen	304.250
Abwasserbeseitigung; Hausanschlüsse	30.000
Weihnachtsmarkt; Anschaffungen (Nachrüstung Weihnachtsbeleuchtung)	5.000
Bestattungswesen; Anschaffungen (Motorsense)	1.000
Bestattungswesen; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten	105.000
Bestattungswesen; Tiefbaumaßnahmen (Umgestaltung, Urnengräber u. a.)	530.000
Bauhof; Erschließungsbeiträge	144.000
Bauhof; Anschaffungen (Vorhalt)	5.000
Bauhof; EDV-Beschaffungen	7.700
Bauhof; Beschaffung von Fahrzeugen	162.000
Fremdenverkehr; Beschilderung Innenstadt	10.000
Breitbandversorgung; Leerrohre	30.000
ÖPNV; Anschaffungen (Haltestellenschilder, Bänke, Abfallbehälter)	35.000
ÖPNV; Buswartehalle u. S-Bahn-Haltestelle Hofham.	18.500
Summe:	5.976.850

2. Weitere Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum 2016 - 2018

Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2015, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand, Beträge in Tausend-EURO (TE)

Rathaus, Erneuerung Büroausstattung u. a.	286 TE
Rathaus; Sanierung, Brandschutzmaßnahmen, Außenanlagen	900 TE
EDV-Anlage; Versch. Anschaffungen (Vorhalt)	6 TE
Archiv im Rathaus; weitere Umbaumaßnahmen.	90 TE
Feuerwehr; Versch. Anschaffungen (Vorhalt).	45 TE
Feuerwehr; Beschaffung von Fahrzeugen	450 TE
Grundschule; Versch. Anschaffungen (Vorhalt)	81 TE
Grundschule; Planungskosten und Umsetzung Ganztagschule u. a. (Anteil Finanzplanungszeitraum)	1.806 TE
Grundschule; Geplanter Wärmeverbund, Fernleitung	340 TE
Mittelschule; Versch. Anschaffungen	27 TE
Lokwelt; Montagehalle – Erweiterungs-, Um-, Ausbauten	10 TE
Musikpflege; Vorhalt Investitionszuschüsse	6 TE
Kunstpflege; Vorhalt Erwerb Kunstgegenstände	3 TE
Jugend; Versch. Anschaffungen (Vorhalt)	6 TE
Jugend; Projektentwicklung Bürger- u. Jugendzentrum.	245 TE
Vereinsheim; Geplanter Wärmeverbund, Fernleitung.	10 TE
Kiga Villa Sonnenschein; Neubau	2.610 TE
KiGa Schumannstraße; Sanierungsmaßnahmen	36 TE
KiGa Waginger Str.; Sanierungsmaßnahmen	18 TE
Sportförderung; Vorhalt Investitionszuschüsse	30 TE
Erholungspark Badylon; Neubau einschl. Abbrucharbeiten u. a. (Anteil Finanzplanungszeitraum)	24.020 TE

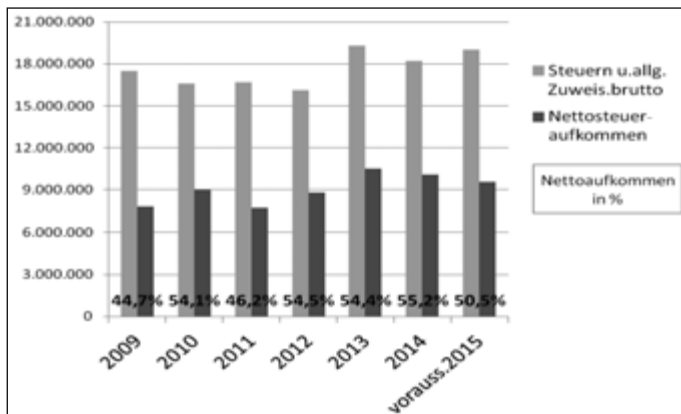
Freibad; Verschiedene Anschaffungen (Vorhalt)	6 TE
Städtebauliche Entwicklung; Umbau Salzburger Platz / Bahnhofspatz	2.480 TE
Fortlaufende Straßenum- und -ausbauten einschl. Planung u. Grunderwerb.	2.053 TE
Gemeindestraßen; Schulwegeprojekt.	290 TE
Gemeindestraßen; Umbau Münchener Straße (Anteil Finanzplanungszeitraum).	622 TE
Gemeindestraßen; Eisenbahnunterführung Reichenhaller Straße (Anteil Finanzplanungszeitraum).	880 TE
Straßenbeleuchtung; Umrüstung auf Gelblicht bzw. LED (Vorhalt)	45 TE
Wasserläufe, Wasserbau (Hochwasserschutzmaßnahmen)	1.900 TE
Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage	705 TE
Bedürfnisanstalten; Neubau WC Salzburger Platz	100 TE
Bestattungswesen; Neubau WC-Anlage, Urnenschächte / Urnenwand	109 TE
Bauhof; Beschaffung von Fahrzeugen und sonstige Anschaffungen.	75 TE
Bauhof; Neubau.	4.500 TE
ÖPNV; Errichtung neuer Busbahnhof / Buswartehäuschen	93 TE
Ersatzbauten Notunterkünfte.	50 TE

3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen (soweit bekannt, Bruttoausgaben)

- Grundschule; Um- oder Neubaukosten (weitere Kosten außerhalb Finanzplanung)
- Weitere Umsetzungen aus den Ergebnissen „gemeinsam gestalten“
- Neubau Erholungspark Badylon (weitere Kosten außerhalb Finanzplanung)

Steuereinnahmen (brutto – netto)

Ansätze 2015: Stand Nachtragshaushalt 2015



Steuerkraft je Einwohner

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

Jahr	Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
1996	673,94	2001	727,78	2006	666,31	2011	813,08
1997	725,98	2002	662,83	2007	979,57	2012	685,32
1998	507,89	2003	616,04	2008	754,00	2013	760,67
1999	560,96	2004	585,13	2009	892,26	2014	760,09
2000	669,12	2005	645,10	2010	782,59	2015	876,71

Entwicklung der Schulden Stand 01.01. d.J.			Entwicklung der allgem. Rücklagen Stand 01.01. d.J.	
Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner	Jahr	Beträge in Euro
2008	3.573.000	225,23 Euro	2008	2.587.500
2009	3.229.000	203,99 Euro	2009	2.261.400
2010	3.655.500	230,93 Euro	2010	457.400
2011	6.602.013	414,28 Euro	2011	282.400
2012	8.497.493	530,99 Euro	2012	433.470
2013	8.861.074	554,86 Euro	2013	810.210
2014	8.117.125	504,98 Euro	2014	2.728.360
2015	8.171.190	506,83 Euro	2015	2.773.380

Fluglärm

Das große Ziel – die gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung – wurde in den vergangenen Jahren nicht erreicht. Verschiedene Maßnahmen wurden zwar vom Flughafen eingeleitet, diese brachten aber bisher keine spürbaren Verbesserungen. Für das Jahr 2015 musste sogar eine Verschlechterung der Situation gegenüber 2014 für die Bewohner auf bayerischer Seite festgestellt werden. Die Bürgermeister von Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim sowie Landrat Georg Grabner unterbreiteten dies Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt bei einem Gespräch in Berlin. Er will nun weitere Schritte gegen den Flughafen einleiten.

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

18.11.2014	Bürgerversammlung 2014
29.11.–14.12.14	Christkindlmarkt 2014
19.12.- 21.12.14	Lokwelt-Weihnacht
18.01.2015	Neujahrsempfang
19.01.2015	Vorlesewettbewerb
01.02.2015	Kinderfasching in der Lokwelt
07.02.2015	Kinderfasching im Rathaus
28.03.2015	16. Frühjahrssingen
23.04.2015	Girl's und Boy's Day
17.05.2015	Kindertag in der Lokwelt
13.06.2015	Zoigl Musik Fest
08.07.2015	Stadtwanderung
17.07.2015	Salzburger Straßentheater
29.08.2015	Kinderfest – 30 Jahre Ferienprogramm der Stadt
13.09.2015	„Drehscheibentag“ in der Lokwelt und Tag des offenen Denkmals
18.10.-19.10.15	Kirchweihmarkt

vhs verschiedene Diavorträge
Jugendtreff, Kinder- und Jugendbüro
 verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche

Ferienprogramm

Vom 1. bis 22. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe der örtlichen Vereine wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen.

Musik, Tanz

02.01.2015	Neujahrskonzert der Stadtkapelle
05.01.2015	Hawaiiparty ESV
31.01.2015	Stadtschützenball
16.05.2015	Jazznacht in der Lokwelt
12.09.2014	Nighttour, WIFO

Desweiteren fanden statt:

7 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
 5 Standkonzerte der Stadtkapelle
 4 Kammerkonzerte des Kulturvereins

Ausstellungen in der Galerie im alten Feuerwehrhaus

25.02. – 28.02.2015	Fotoausstellung: „60 X Freilassing – Freilassing eine bunte Stadt“
06.03. – 29.03.2015	Ausstellung: „Werkschau zum Siebzigsten – Edmund Rilling“
10.04. – 11.04.2015	Ausstellung: „Die Flügel ausbreiten – Iris Nowak“
18.04. - 26.04.2015	Ausstellung: „Theresa Hültner und Pe- ter Enzinger“
12.06. – 21.06.2015	Ausstellung: „Träume wachsen überall - Elisabeth Mauracher“
10.07. – 11.07.2015	Ausstellung : „Eine Ausstellung der be- sonderen Art – Quartiersbüro der Stadt Freilassing“
09.10. – 18.10.2015	Ausstellung: „G. Reubel“

Weitere Attraktionen

- Weihnachtskonzert der Stadtkapelle
- Weihnachtsschießen der Böllerschützen
- Silvesterschießen der Böllerschützen
- Hochzeitsgala
- Kinderfasching im Pfarrheim St. Rupert
- Hoagart mit Ida Killer
- Salzbrettl
- Autoshow, WIFO
- Maibaumaufstellen
- Maiwiesn
- Internationaler Museumstag 2015
- Sommernachtsfest der Feuerwehr
- Internationales Kinderfest
- Grenzenlose Spiele
- Fischerfeste
- 2. Freilassinger Entenrennen
- Theateraufführungen, Konzerte
- Kinderkino
- Kasperltheater
- verschiedene Diavorträge
- Fest der Betriebe
- Tag der Frau, WIFO
- Kulinarisches Nationenfest
- Garten- und Sommerfeste der Vereine
- Weinfest, WIFO
- „Aktiv-Tage“ im Aquarium
- Spiel Bus
- Salzburghöfler Dorffest
- Oldtimer Frühschoppen
- Elektromobilitätstag
- Schraggnfest
- Kinder- und Jugendtag, WIFO
- Tag der Senioren
- Verkaufsoffene Sonntage
- Kunsthandwerksmarkt